

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Schalttag - gefüllt von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich Buchhändler. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 18, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Rheinhessen die dortigen Buchhändler und in den benachbarten Nachbarorten im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 20 Bfg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einzelner Ausgabe; 25 Bfg. in davon abweichender Ausführung, sowie für alle anderen deutschen Anzeigen; 40 Bfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 RM. für deutsche Anzeigen in langen Zeitungsnummern auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitungsnummern entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Kommunikation: Für die Abend-Ausg. bis 11 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lühow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichtetem Tag und Platz wird keine Gebühr abgenommen.

Freitag, 8. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 286. • 65. Jahrgang.

Die Schlacht in Flandern. Ein Erfolg am Chemin des Dames. Der Tagesbericht vom 7. Juni.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 7. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Ypern und Armentières tobt seit gestern der Artilleriekampf in unerminderter Kraft; heute früh ist nach umfangreichen Sprengungen und stärkstem Trommelfeuere mit der Infanterie der Engländer die Schlacht in Flandern voll entbrannt. Mit außergewöhnlicher Heftigkeit hielt auch vom La Bassée-Kanal bis auf das Südufer der Scarpe die Feuerartillerie an.

Bei Hulluch, Loos, Lievin und Roeux sind heute vor Tagesanbruch starke englische Teilangriffe abgewehrt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bald nachdem niederländische Hülfstruppen an der Straße Bimpu-Tony in erbittertem Handgemenge eine Anzahl Gefangener aus den feindlichen Gräben geholt und die Aufmerksamkeit des Gegners dorthin gelenkt hatten, setzten sich frühmorgens südlich von Bergun-Filain Teile von meiningischen, hannoverschen, schleswig-holsteinischen und brandenburgischen Regimentern in den Besitz der feindlichen Stellungen am Chemin des Dames in fast zwei Kilometer Ausdehnung. Durch Artillerie, Minenwerfer und Flieger unterstützt, begleitet von Pionieren und Trupps des in den Kämpfen der letzten Woche besonders bewährten Sturmabteilung Nr. 7 nahmen die Kompagnien trotz hartnäckigen Widerstandes des Gegners das befohlene Angriffsziel.

Gegen die erzwungene Linie richteten sich nach heftigen Feuerwellen starke feindliche Gegenangriffe bis in die Nacht hinein; sie sind sämtlich abgewiesen worden.

14 Offiziere, 553 Mann wurden als Gefangene, 1 Revolverkanone, 15 Maschinengewehre und mehrere Granatenwerfer als Beute eingebracht.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Besonderes.

Gestern wurden 8 englische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen, davon 1 durch Leutnant Voh, der damit den 34. Luftsieg errang.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 7. Juni.

W. T. B. Berlin, 7. Juni, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Westschachbogen ist der Gegner in unsere vorderste Stellungszone eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf ist noch in vollem Gange.

Weitere Veränderungen im französischen Oberkommando.

W. T. B. Bern, 7. Juni. Die Veränderungen im französischen Oberkommando dauern an. Laut „Temps“ wurde Brigadegeneral Linan an Stelle des Brigadegenerals Torqueray zum Leiter der Kavallerieabteilung im Kriegsministerium, Brigadegeneral Jullien an Stelle des Divisionsgenerals Chevallier zum Leiter der Genieabteilung ernannt. Die Generale Regnier und Arnouville, die die Leitung des Hauptquartiers im Kriegsministerium innehatten, erhielten Frontkommandos.

Zwei amerikanische Kriegsfahrzeuge in Frankreich.

W. T. B. Paris, 7. Juni. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ ankern zwei amerikanische Kriegsfahrzeuge an der französischen Küste.

Frankreichs Kriegs- und Friedensziele. Auch der französische Senat besteht auf Elsass-Lothringen.

Br. Paris, 7. Juni. (Ab.) Nach einer Meldung der Agence Havas beschäftigte sich der französische Senat mit der Stockholmer Konferenz. Ministerpräsident Ribot hielt eine längere Rede, in der er sich heftig gegen die Sozialistenkonferenz wandte und hervorhob, die französische Regierung sehe eine Gefahr in diesen Versammlungen, aus denen ein Friede nicht hervorgehen könne, der vielmehr nur aus dem Siege entspringen könne. Nach der Rede Ribots

beschloß der Senat, eine Geheimhaltung abzuhalten. Nach etwa einstündiger Geheimhaltung wurde die Öffentlichkeit wiederhergestellt. Es lag eine Tagesordnung Combes-Regismanet vor, wonach von den Erklärungen Ribots Kenntnis genommen und die Überzeugung ausgedrückt wird, daß ein dauerhafter Frieden nur aus dem Siege der verbündeten Heere hervorgehen kann. Die Tagesordnung bekräftigt den Willen Frankreichs, den Krieg, gestützt durch seine Bündnisse, treu seinem Ideal, Freiheit für alle Völker, fortzusetzen bis zur Wiederherausgabe Elsass-Lothringens und zur Sühne für die Verbrechen zur Wiedergutmachung der Schäden und Annahme der Bürgschaften gegen einen wiederholten Angriff des preussischen Militarismus. Die Tagesordnung vertraut darauf, daß die verantwortliche Regierung dieses Ergebnis erzielen werde, die allein das Recht habe, unter Kontrolle der Kammer Verpflichtungen für das Land einzugehen und rechnet auf ihre Tatkraft bei der Durchführung innerer und äußerer Maßnahmen, die erforderlich sind für das Heil der Nation. Diese Tagesordnung wurde von 235 Abstimmen einstimmig angenommen.

Englische Zustimmung zu dem französischen Kammerbeschluss.

W. T. B. Rotterdam, 7. Juni. (Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Alle Blätter billigen die Friedensbedingungen des französischen Parlaments. „Daily News“ schreiben, die Erklärung sei die genaueste von allen Erklärungen, die bisher von den kriegführenden Parteien in Europa abgegeben wurden. Das Blatt hält es für bemerkenswert, daß die Kammer den Plan des Völkerbundes ausdrücklich gut hieß. Es verlangt, daß die Alliierten noch mehr als bisher mit offenen Karten spielen. Sie hätten dabei nichts zu verlieren und würden damit für die Beratungen der sozialistischen Konferenz in Stockholm eine feste Grundlage geben. Der Zustand, wie er vor dem Kriege bestand, könne nicht wiederhergestellt werden. Man müsse grundsätzlich darauf bestehen, daß kein Volk dazu verurteilt werde, unter einer Regierung zu leben, die es verwerfe. Das sei keine Annexion, sondern Freiheit. Sowohl die Konferenz als auch Russland würden wahrscheinlich diesen Grundsatze anerkennen. Das Blatt fährt fort: Wir wollen nicht genauer darauf eingehen, ob der Beschluß der französischen Kammer von diesem Geiste durchdrungen ist. Wir glauben, daß über die Frage der Schadenergütung seitens der schuldigen Partei kein Zweifel bestehen kann. Die Regelung auf Grund solcher Erwägungen würde den Weg für den organisierten geschichtlichen Frieden der Völker ebnen, der das Ideal des Präsidenten Wilson und aller derjenigen ist, welche wünschen, daß nach dem Kriege eine bessere, nicht eine schlechtere Welt komme.

Neue große U-Bootsbeute.

Im Mittelmeer weitere 34 900 Tonnen versenkt.

W. T. B. Berlin, 7. Juni. (Amtlich.) 1. In den nördlichen Sperrgebieten sind durch U-Boote u. a. versenkt worden: der englische Dampfer „Dromore“ (268 Br.-R.-T.) und ein englischer Segler, beide mit Ballast fahrend, ferner ein unbekannter tiefbeladener Dampfer (5000 Br.-R.-T.) aus einem Geleitzug heraus, ein unbekannter bewaffneter Dampfer (1200 Br.-R.-T.) und eine unbekannte Bark (2000 Br.-R.-T.). Von einer weiteren Anzahl versenkter Schiffe blieben Art und Größe der Fahrzeuge unbekannt, da ihre Versenkung nachts erfolgte.

2. Im Mittelmeer wurden ausser neue eine Anzahl Dampfer und Segler versenkt mit einem Gesamtbrutto-Tonnengehalt von 34 900 Tonnen. Hierunter waren mehrere bewaffnete Dampfer verschiedener Größe, deren Namen wegen Zerstörung nicht festgestellt werden konnte, außerdem der englische bewaffnete Dampfer „Egyptian Prince“ (3117 Br.-R.-T.) mit Baumwolle von Alexandria nach Manchester, der englische bewaffnete Dampfer „Holmenbant“ (3051 Br.-R.-T.) mit Kohlen von Malta nach Port Said und der italienische bewaffnete Dampfer „Rio Amazonas“ (2970 Br.-R.-T.) mit Reis von Port Said nach Italien. Unter den Ladungen der versenkten Segler befanden sich u. a. 2500 Tonnen Naphtha von Amerika nach Gibraltar und Algier.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Weitere Versenkungen.

W. T. B. Madrid, 6. Juni. Nach dem „Imparcial“ hat ein U-Boot 250 Seemeilen südlich von Barcelona den französischen Dampfer „Silbero“ versenkt. Am 28. Mai versenkte ein U-Boot in der Nähe von Bilbao den norwegischen Dampfer „Lurana“, der mit 700 Tonnen Erz von Portugal nach Frankreich unterwegs war. Zwei Seemeilen von Biarritz strandete der griechische Dampfer „Alcion“ (300 Tonnen), mit einer Kohlenladung von Glasgow nach Genua unterwegs. Amtlichen Nachrichten zufolge wurde vorgestern bei Arcachon der spanische Dampfer „Crispina“, ein Schiff von 5500 Tonnen, aus Bilbao, das mit Farbstoffen und Kohlen von Glasgow nach Bilbao unterwegs war, von einem

Unterseeboot versenkt. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Dampfer fuhr im Geleitzug mit zehn Dampfern verschiedener Staatszugehörigkeit unter dem Schutze von englischen und französischen Zerstörern und hatte mehrere französische Häfen angelaufen.

Das englische Vertuschungssystem.

Sozialistische Kritik im englischen Unterhaus.

W. T. B. Berlin, 6. Juni. Die bisher veröffentlichten Nachrichten über die Geheimhaltung im englischen Unterhause werden noch durch folgende zuverlässige Mitteilungen ergänzt: Lord Cecil ließ bei der Besprechung der Verluste der Handelsflotte, die er im Einklang stehend bezeichnete, durchblicken, daß die Angaben nicht diejenigen englischen Schiffe enthielten, welche an die verbündeten Regierungen zeitweise abgegeben werden, desgleichen nicht diejenigen, welche vorübergehend die in Charter an eine verbündete Regierung verpflichteten Schiffahrtsgesellschaften führen. Von verschiedenen Seiten wurde darauf im Unterhause erwidert, warum sich dann die Regierung solcher Statistiken in der Öffentlichkeit bediene, von welchen sie selbst behauptet, daß sie falsch seien. Lord Cecil sagte, daß dies eine Frage der Admiralität sei, welche die Angaben liefere, und Carson bemerkte, daß darin keine Änderung eintreten werde. Die Sozialisten fragten an, warum die Regierung dann aber noch aus derartigen unrichtigen Statistiken durch bezahlte Journalisten lange Berichte und Betrachtungen über die Zwecklosigkeit des feindlichen Unterseebootkrieges aufbauen ließe und an die Presse sende. Lord Cecil sagte, daß dies Anordnungen des auswärtigen Amtes und wahrscheinlich nicht für England bestimmt seien, worauf die Sozialisten wieder antworteten, daß solche Artikel im Ausland noch weniger geglaubt würden als in England.

Der Getreide- u. Fleischmangel in Frankreich.

W. T. B. Berlin, 6. Juni. Der französische Vorpflegerminister gab in einer unlängst gehaltenen Parlamentsrede interessante Zahlen: Nach der Bestandsaufnahme vom 1. April kauften wir 22 Millionen Zentner Getreide im Lande und 11 Millionen auswärts oder zusammen 33 Millionen. Spätere Aufnahmen der Präfekten ergaben einen Fehlbetrag der Vorräte im Lande von 11 Millionen. (Dah 11 Millionen im Auslande durch den Unterseebootkrieg gefährdet sind, sagt der Minister nicht ausdrücklich.) Wir können damit rechnen, mit 33 Millionen bis Anfang September, zur neuen Ernte, zu reichen. Mit dem Inlandsfehlbetrag von 11 Millionen langen wir bis Ende Juni. Wenn uns nicht ein besonderer Glücksfall zu Hilfe kommt, gehen wir sehr harten Zeiten entgegen. Für Lebensmittel allein bedürfen wir eines Schiffsraumes von 1 1/2 Millionen Tonnen. Wir müssen hier mit einem Ausfall von 800 000 Tonnen und eventuell mehr rechnen infolge der Ereignisse zur See, deren niemand Herr ist. Aber die Fleischmangel machte er Angaben mit der Bemerkung, daß wenn der Konsum so weitergehe, in einem Jahre oder früher niemand mehr Fleisch haben werde, weder die Armee noch das Volk. Gering bedürfe die Industrie 15 000 Tonnen (ein Zeitraum wurde nicht angegeben); verfügbar seien nur 3000 Tonnen, usw.

Neue italienische Misserfolge.

Seit 12. Mai insgesamt 27 000 Gefangene.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 7. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 7. Juni, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am 3. Juni setzte der Feind gestern seine Versuche, die am 4. Juni ihm entrissenen Stellungen um jeden Preis zurückzuerobern, mit größter Heftigkeit fort. Das Schlachtfeld von Jamiano war abermals die Stätte heftigen Ringens. Die Italiener unterlagen. Ihre Massenangriffe brachen überall unter schweren Verlusten zusammen. Es blieben neuerlich 30 Offiziere und 500 Mann in unserer Hand, so daß die Gesamtzahl der seit dem 12. Mai eingebrachten Gefangenen die Summe von 27 000 Mann übersteigt.

Im Gail-Tal wurde am 5. Juni ein italienischer Doppeldecker abgeschossen. Die beiden Insassen gerieten unverwundet in Gefangenschaft.

In demselben Tage riefen unsere Sturmtruppen im Dreizinnen-Gebiet erfolgreich in die feindlichen Stellungen vor. Gestern lebhafteres italienisches Geschützfeuer im Suganatal und auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume südlich von Berat trieben unsere Sicherungstruppen feindliche Abteilungen in das Dzum-Tal zurück.

Der Chef des Generalstabs.

Das neue Rußland.

Der Rücktritt Konowalows.

W. T.-B. Kopenhagen, 8. Juni. „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg: Der Rücktritt des Handelsministers Konowalow erregt das allergrößte Aufsehen. Im letzten Ministerrat richtete der Ministerpräsident Fürst Nowotomenski der gesamten Regierung an Konowalow die eindringliche Bitte, mit Rücksicht auf den großen Ernst der gegenwärtigen Lage von seinem Entschlusse abzusehen, worauf Konowalow antwortete, daß gerade die Rücksicht hierauf ihn veranlaßt habe, zurückzutreten. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und den sozialistischen Regierungsmittgliedern über die Wirtschaftspolitik des Landes seien so bedeutend, daß sie ihn zwingen, aus der Regierung auszuschcheiden. Konowalow fügte hinzu, nach seiner Meinung werde es wahrscheinlich notwendig sein, eine rein sozialistische Regierung zu bilden.

Erneute Umbildung des russischen Ministeriums.

S. Stockholm, 7. Juni. (Fig. Drahtbericht. S.) In Petersburg wird eine erneute Umbildung des Ministeriums erwartet, die den Rücktritt sämtlicher Minister der bürgerlichen Parteien umfaßt. Die Schreckensherrschaft der Arbeitermassen in den Großstädten, welche von der uneheligen Regierung nicht bekämpft werden kann, ist jetzt derart, daß bürgerliche Minister nicht mehr in der Regierung bleiben können. Am Samstag fand anlässlich Konowalows Rücktrittsgedächtnis eine Konferenz der bürgerlichen Regierungsmitglieder beim Fürsten Nowotomenski statt. Alle boten Konowalow, auf seinem Posten zu bleiben. Konowalow lehnte ab, weil nach seinem Erachten die ganze Industrie zugrunde gehe. Am nächsten Tage fanden sich die sämtlichen Minister in Konowalows Wohnung ein und boten ihm, sein Rücktrittsgeschreiben zurückzunehmen. Konowalow lehnte wiederum ab, weil er keine Hoffnung auf Rettung sehe. Sein Abgang schwächt die bürgerlichen Regierungselemente außerordentlich, weil er Verbindungen einerseits mit den Industriellen, andererseits mit der Arbeiterschaft unterhalte.

Rücktritt Sjasonow.

W. T.-B. Petersburg, 7. Juni. (Wiedlung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der russische Gesandte in London Sjasonow hat seinen Rücktritt angeboten.

Kerenski's Eintreten für eine russische Offensive.

W. T.-B. Petersburg, 6. Juni. Wiedlung der Petersburger Telegraphen-Agentur. In der Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates vom 6. Juni beantwortete Kriegsminister Kerenski eine Reihe von Fragen über seine und des Generals Alexejew's Reden über die Vorbereitung der Offensive. Kerenski bemerkte zunächst zu der Interpellation, betreffend Alexejew, der gegen die Grundlagen der auswärtigen Politik der einstweiligen Regierung offen aufgetreten ist, die Rede habe ihre Bedeutung verloren, weil Alexejew schon durch den General Brussilow ersetzt wurde. Diese Mitteilung wurde mit einem stürmischen Beifall aufgenommen. Ferner erklärte Kerenski, seine Reden über die Schlagfertigkeit der russischen Armee seien keineswegs als der Ausdruck von Eroberungsabsichten aufzufassen; nicht Rußland besetze bisher deutsche Gebiete, sondern Deutschland russische. Wir haben Grund, anzunehmen, sagte Minister Kerenski hinzu, daß die deutschen Imperialisten auf eine Zerrüttung unserer Armeen rechnen, um ihre Forderungen zu erhöhen. Ansehend folgt die deutsche Regierung den Imperialisten. Die volle Schlagfertigkeit der Armee ist notwendig, um einen Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen zu sichern. Zum Schluß sagte Kerenski: Wir wären schlechte Demokraten, wenn wir am Ende

unserer Debatten nicht ausrufen: Es lebe die internationale Solidarität der Demokratie. Die Versammlung bereitete Kerenski große Aufregung.

Die Antwort der Alliierten an Rußland.

S. Stockholm, 7. Juni. (Fig. Drahtbericht. S.) Lord Rowley Brewster empfing die russische Regierung die Antwort der Alliierten auf den vom Minister des Auswärtigen ausgesprochenen Wunsch, nach einer Revision der Bündnisverträge. Dieser ist die Antwort von England und Frankreich und den Vereinigten Staaten eingegangen; diejenige Italiens fehlt einstweilen noch. Die Antworten sind einigermaßen unklar und umschreiben die von den Ministern in den Parlamenten abgegebenen Erklärungen. Die Regierung erkenne die Formel „Frieden ohne Annexionen und Kriegentschädigungen“ an, falls der Friede auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Nationen geschlossen werde. Trotzdem erwarten die Westmächte Reinigungsverschiedenheiten, weil sie den Begriff anders auffassen als Rußland.

Kerenski und die Friedenssehnsucht des russischen Volkes.

W. T.-B. Amsterdam, 6. Juni. „Daily Express“ meldet aus Petersburg: Kerenski beabsichtigte ursprünglich, die Verteidigungsgremien von Riga, Now und Riga zu besuchen. Da aber wegen der Ereignisse in Kronstadt und aus anderen Gründen seine Anwesenheit in Petersburg notwendig geworden ist, mußte er die Reise verschieben. Jeder verantwortliche Staatsmann in Rußland habe die Überzeugung, daß von Kerenski das Schicksal des Landes abhängt. Bei jeder Schwierigkeit wende man sich an ihn, aber die Schwierigkeiten nehmen immer mehr zu. Das Volk verlangt einen Frieden um jeden Preis. Kerenski wünscht es zu einer kräftigen Offensive zu überreden. Man benutze jeden Vorwand, um die Notwendigkeit einer solchen Offensive in Abrede zu stellen. Die Lage, der sich Kerenski gegenüber sehe, sei gefährlich und es werde noch viel Blut vergossen werden müssen, ehe die persönliche Auffassung Kerenski's sich werde durchsetzen lassen können.

Ein Kampf zwischen Russen und Letten.

Br. Berlin, 7. Juni. (Fig. Drahtbericht. S.) Bei Riga fand, wie dem „L.-A.“ aus Stockholm aus einwanderter Quelle berichtet wird, kürzlich ein Gefecht zwischen russischen Truppen und lettischen Legionären statt, bei dem es auf beiden Seiten schwere Verluste gegeben hat. Es ist nicht das erstemal, daß Mißbilligungen zwischen Soldaten der verschiedenen Nationalitäten Rußlands zu verzeichnen sind. Hier scheint es sich um Gegenstände besonderer Art zu handeln, da die lettischen Legionen sich dem russischen Oberbefehl nicht mehr fügen wollen, zumal die russischen höheren Offiziere auf die besonderen lettischen Wünsche keine Rücksicht nehmen und die örtliche Bevölkerung außerdem noch schlecht behandeln.

Große Sprengstoffexplosion in Petersburg.

W. T.-B. Petersburg, 5. Juni. Ein Teil der aus England eingetroffenen Ladung an Sprengstoffen, wie Schwefel, Kaliumchlorat und Phosphor, ist im Hafen von Petersburg in die Luft geflogen. Dank dem günstigen Winde konnte der Brand binnen einiger Stunden örtlich beschränkt werden. Die Ursochen des Unfalls konnten noch nicht festgestellt werden. Die vernichteten Mengen sind beträchtlich.

Italienische Besorgnisse über Rußland.

Petersburg zurzeit viel gefährlicher als Stockholm! W. T.-B. Bern, 7. Juni. (Drahtbericht.) Der „Rattino“ schreibt: Es ist nicht recht ersichtlich, weshalb die Alliierten

Regierungen sich nicht darüber Rechenschaft geben, daß Petersburg zurzeit viel gefährlicher ist als Stockholm, und alle nach Petersburg gehen lassen, obgleich, wie der Fall Cöchin zeigt, die Leute mit den verrücktesten Gedanken zurückfallen. Es ist die höchste Zeit, daß man gegen diesen demokratischen Schwindel Front macht. Vom Standpunkt der Ordnung und der Ernsthaftigkeit ist uns die deutsche Militärdiktatur noch immer lieber als diese Petersburger Herren.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 7. Juni. Generalstabsbericht vom 6. Juni. Mazedonische Front: Auf der ganzen Front schwaches Artilleriefeuer, auf dem rechten Bardaruser und südlich von Suma. Ein feindlicher Nachtangriff gegen Wossilkowa Rifka wurde in der Gegend von Koritschabau durch Feuer abgewiesen. Flugtätigkeit: Leutnant v. Eschwege schoß im Luftkampf ein feindliches Flugzeug ab, das ins Meer stürzte. — Rumänische Front: Bei Jaccia, Tulcea und Rahmudia Gewehrfeuer.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 7. Juni. Amtlicher Seeresbericht vom 6. Juni. An allen Fronten Ruhe.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Post-Gesetz, 7. Juni. (Fig. Drahtbericht.) 1. Begrüßungskennen. 1. Graf v. Bethusy-Duc „Raffaente“ (Kaiser), 2. „Die Erste“, 3. „Triumph“. Sieg: 14:10; Platz: 11, 14:10. — 2. Weltfälliges Flachrennen. 3300 M. 1400 Meter. 1. Gehüt Rühlingshovens „Neutral“ (Rahenberger), 2. „Norton“, 3. „Glückstein“. Sieg: 19:10; Platz: 10, 10, 10:10. — 3. Schloß-Jagdrennen. 3300 M. 3000 Meter. 1. F. v. Romberg „Milo-Rille“ (J. Schaller), 2. „Bob Dürheim“, 3. „Corinne“. Sieg: 14:10; Platz: 11, 16:10. — 4. Hermann-Läufer-Gedächtnisrennen. 10 000 M. 1800 Meter. 1. Gehüt Rühlingshovens „Habscher“ (Rahenberger), 2. „Artillerie“, 3. „Camelet“. Sieg: 27:10; Platz: 16, 25, 17:10. — 5. Walhallen-Jagdrennen. 5400 M. 3000 Meter. 1. E. Schmitts „Lujimo“ (Gerzels), 2. „Werrlage“, 3. „Karlchen“. Sieg: 20:10; Platz: 12, 18, 17:10. — 6. Rheinisches Flachrennen. 4300 M. 1600 Meter. 1. F. v. Jodelitz „Der Major“ (Reinold), 2. „Sokol“, 3. „Journeman“. Sieg: 22:10; Platz: 11, 10:10. — 7. Landrum-Jagdrennen. 3300 M. 3500 Meter. 1. F. v. Bönninghausen „Horiond Roberter“ (Rift), 2. „Capitano“, 3. „Alabama“. Sieg: 33:10; Platz: 15, 12:10.

Wettervoraussage für Freitag, 8. Juni 1917

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, vielfach Gewitter, sehr warm.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Degerherb.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Degerherb; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungsenteil: G. v. Reuenberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarstädten: G. v. Reuenberg; für die Redaktion: G. v. Reuenberg; für Sport und Luftfahrt: G. v. Reuenberg; für die Anzeigen und Verträge: G. v. Reuenberg; für den Anzeigenteil: G. v. Reuenberg; für die Anzeigen und Verträge: G. v. Reuenberg; für den Anzeigenteil: G. v. Reuenberg.

Arbeitsmarkt. Kontoristin für die Expedition gesucht. Angebote an Mitteldeutsche Kreditbank, Filiale Wiesbaden.

Kontoristin (Anfängerin) mit besserer Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter W. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Tätige und erfahrene Verkäuferinnen für per bald bedeutendes, christliches Manufakturwarenhand in Mainz. Detaillierte Offerten mit Bild erb. unter A 143 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen für Lager und Laden geg. Vergütung gesucht. Stöß Nachf., Lammstr. 2.

Für erste Konditorei wird brauchf. Verkäuferin gesucht. Gefl. Offerten u. D. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin gesucht. Span. Obf.-Haus, Marktstr. 21, Ecke Grabenstraße.

Junge gebildete Dame aus guter Familie mit Zeichnenkenntnis zur Ausbildung verschiedener Arbeiten gesucht. Zu erst. Tagbl.-Verlag. U.

Tücht. erste Tailenarbeiterin als Direktrice gesucht. Nur erste Kräfte wollen Offerten unter U. 831 an den Tagbl.-Verlag senden.

Zuarbeiterinnen für Taillen und Röde gesucht. N. Klein, Geisbergstraße 20.

Gewandte Zuarbeiterin sucht Hedwig Schmidt, Damenhüte, Große Burgstraße 3.

Tätige Zuarbeiterinnen für Taillen sofort für dauernd gesucht. Bruch, Neuenstr. 24.

Zuarbeiterin gesucht Damenkleiderei Seerodenstr. 1, 2. Damenpang. Jüngeres Mädchen für leichte Lagerarbeit u. kleine Kommissionen gesucht. Herbad, Luisenstraße 24, im Hofe rechts.

Mode! II. Arbeiterinnen per 1. August gesucht. N. Scheibel, Wilhelmstr. 52.

Heimarbeiter. Stumpfschneiderin, geübt auf 7 u. 9. Maßlinie, gef. Marist. 7, Laden.

Büglerin gesucht Hartstraße 29, Bohmann.

Büglerin gesucht. Walschallstr. Schmidt, Röderstr. 24.

Büglerschmädchen gegen Vergüt. gesucht Nahnstraße 46.

Büglerschmädchen gegen Verg. gesucht Schornhorststraße 7.

Jüngeres Fräulein zur Gesellschaft u. Beaufsichtigung der Schulaufs. für Städt. Mädchen gef. Briefe u. L. 826 an d. Tagbl.-Verl.

Gefucht wird eine gebildete Dame, um einer älteren Dame nachmittags einige Stunden in der Woche Gesellschaft zu leisten. Offerten u. S. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Röchin, die gutbürgerlich Kochen kann, wird in klein. feiner. Küche per sofort oder bis 15. Juni gesucht. Marktstraße 61.

Gewandte, laubere Köchin (wirtschaftlich erfahren), die etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt, bei gutem Lohn u. guter Behandl. zum 15. d. M. gesucht Beethovenstr. 10.

Z. Stärke find. angenehme Stellung Geisbergstraße 26. Ein laubere Alleinmädchen gesucht Schiersteiner Straße 10, 1. Tüchtiges Hausmädchen für kleine Pension zum 15. Juni gesucht Leberberg 17/.

Hausmädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, stüben u. servieren kann gef. bei Zeisler-Scheibel, Große Burgstraße 3, 3.

Serviermädchen mit guten Zeugnissen u. Weißkchin gesucht Leberberg 9.

Für sofort oder 15. Juni ein oder zwei tüchtige bescheidene Zimmermädchen gesucht, wovon die eine gut nähen gelernt hat. Unkosten bei Vorstellung verb. erlegt. Villa St. Georg, Eltville, Wallufer Straße 7. Telephon 72.

Sauberes christliches Mädchen per 20. Juni oder 1. Juli gesucht Nikolaistraße 22, Barriere.

Besseres Mädchen, brav und zuverlässig, welches etwas Kochen kann und bei besser Behandlung auf Dauerstelle steht, f. 15. Juni gesucht. Rah. Museumstraße 6, 3 rechts.

Alleinmädchen, das alle Hausarbeit verrichtet, in H. Haushalt zum 1. Juli gef. Wilhelmstraße 28, Nigarrungstraße.

Tücht. Mädchen sofort gesucht. Große Burgstr. 16, 3. Für kleinen Haushalt (Dame und Kind) tüchtiges selbständiges Mädchen, das Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, bei gutem Gehalt für 1. Juli oder früher gesucht. Vorzustellen v. 10-12 u. 4-7 Uhr, Klopffeldstraße 9, 2 links.

Jung. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden 2-7 Uhr, Rheinstraße 27, Laden.

Alleinmädchen, am liebsten vom Lande (Kochen nicht erforderlich) in kleinen Haushalt zum 15. Juni gesucht. Bierkeller Höhe 26, Part.

Sauberes Mädchen gesucht Oranienstraße 10, 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt für 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Frau Kapellmeister Roher, Arndtstraße 3, 2.

Saub. Alleinmädchen m. gut. Zeugn. gesucht Schöne Aussicht 24.

Mädchen, das Kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, gesucht Parltstraße 53.

Alleinmädchen nach Berlin zu Pastoren-Familie von 3 Personen bei 30 M. Anf.-Lohn gesucht. Vorzustellen Pension Offent, Grünweg 4.

Gut empf. christliches Alleinmädchen in Haushalt von 2 Personen gesucht Scheffelstraße 3, Part.

Zuverl. Mädchen, welches Kochen kann gesucht. Becker, Langgasse 56.

Ein fleißiges zuverl. Mädchen gesucht. Vorustellen von 10-4 Uhr, Beberstraße 4, 2.

Tüchtiges sauberes Mädchen gesucht Friedrichstraße 57, 1 r.

Zu. tücht. Alleinm., in R. u. Haushalt, erf., 3. 1. 7. od. fr. gef. für H. Haushalt. Vorzust. Adolfsstraße 14.

Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Hilfe beim Einkochen tagsüber gesucht. Stephan, Schumannstr. 9.

Frau od. Mädchen, in Küche u. Haushalt erf., find. tagüber, 6. St. Weid. 4-6 Taunusstraße 85, Part.

Zuverlässiges Alleinmädchen, welches bürgertlich Kochen kann, zum 15. Juni gesucht. Rheinstraße 87, 1.

Sauberes fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt zum 15. Juni gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11, 1.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Gartenstraße 16.

Gutempfl. Mädchen, w. selbständig Kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Bismarckstraße 5.

Stundenfrau für gleich 3 Stunden täglich gesucht Scheffelstraße 3, Part.

Tüchtige Aushilfe vom 15. Juni ab für 14 Tage, evtl. länger, für mehrere Stunden tägl. gesucht Gustav-Freitagstraße 8.

Monatsfrau für hermittags gesucht Dogheimer Straße 64, Part. r.

Saubere christliche Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden vor- u. nachm. gesucht Schiersteiner Straße 25, 1 links.

Monatsfrau auf sofort für den ganzen Tag gesucht. Kost wird gegeben. Näheres Herberstraße 10, 1 links.

Gefucht für sofort tücht. zuverl. Monatsfrau, dauernde Stellung. Walowstraße 8, 8.

Monatsfrau für sofort gesucht. Bender, Dreizehnenstraße 8, 3 links.

Monatsfrau morgens 3 Std. von einzelner Dame gesucht Herberstraße 8, 2 rechts.

Tüchtige Monatsfrau für 3 Std. vorm. von 8-11 Uhr gef. sucht Hofallee 15, 1.

Zuverl. Frau zum Zeitungstragen gesucht Nahnstraße 12, 1.

Zeitungsträgerinnen für sofort gesucht.

Frankfurter Zeitung, Langgasse 26. Laufmädchen gesucht. Buba, Anna Stumpf, Langgasse 47.

Laufmädchen gesucht. Leopold-Emmelhains, Wilhelmstr. 88.

Laufmädchen gesucht. E. u. A. Ding, Marktstraße 26.

Zuverlässiger zweiter Kontoforrent-Buchhalter oder Buchhalterin für sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisausschnitten, Lebenslauf und Bild an Schwarzwerke A.-G. Niedermühl bei Wiesbaden. 596

Herr oder Fräulein gewandt in Stenogr. u. Maschinen-schreiben, zum bald. Eintritt auf Fabrikkontor gef. Off. mit Zeugn.-Abschr., sowie Angabe über bisherige Tätigkeit, Gehalt, Alter u. Eintrittstermin unter S. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Bürogehilfe, der Maschine schreiben und Kosten berechnen kann, sucht Rechtsanwalt Krüde, Kirchstraße 7, 1. Tüchtiger Schreiber sofort gesucht bei Umbarth, Ellenbogenstraße-8, 1.

Kassierer!

Zum Einkassieren unserer Volks- und Sterbedecken-Versicherung suchen wir für sofort für Wiesbaden und Umgebung einen geeigneten Herrn mit feiner Gehaltsanstellung, welcher die Rechnungen stellen kann. Für dauernde Stellung. Schriftliche Off. an Subdirektion der 'Dama', Frankfurt a. M., Rohmarkt 17, 1. 597

Floster Zeichner

für technisches Büro sofort gef. Off. unter O. 828 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehrere geübte Dreher

für dauernde Arbeit gesucht. Steinberg & Vorfänger Am Schlachthof.

Zuschläger und Jungschmiede

für sofortigen Eintritt gesucht. Maschinenfabrik Wiesbaden. G. m. b. H.

Schuhmacher

der sofort gesucht. Hans Sachs, Nibelstraße 13.

Tüchtigen Tagsschneider

sucht auf sofort. Fr. Bollmer.

Gärtner

für den halben Tag gesucht. Schriftliche Anerbieten mit Angabe zeitlicher Beschäftigung bitte unter P. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Zahntechnik.

Lehrling oder Fräulein gesucht. Off. unter T. 831 a. b. Tagbl.-Berl.

Lehrling

für technisches Büro gesucht. Offert. u. S. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Packer

574 gesucht. B. Schmal, Mainz, Gr. Bleiche 18.

Zuverlässige Leute

als Wächter gesucht. Gauslinstraße 1.

Hausdiener

für bald gesucht. Vorzustellen Bärenstraße 4, 1.

Hausburche

für dauernde gesucht Neugasse 18, Fr. Korn.

Ein tücht. Fuhrmann,

welcher auch Landwirtschaft versteht, gesucht Friedrichstraße 37, Part.

Geprüfte Kochen- und Kinderpflegerin

wünscht passende Stellung zum 1. Juli in gutem Hause. Gest. Offerten an Fr. B. Häfeler, Mainz a. Rh., Gutenbergplatz 3.

Junge gebildete Dame aus guter Familie sucht Stellung bei feiner Dame zur Gesellschaft und sonstigen Unterhaltung, oder Reisebegleiterin. Angebote unter J. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande mit schön. Handschrift sucht tagsüber Beschäftigung. Off. mit Gehaltsangabe u. G. 269 Tagbl.-Anzeigenteil.

Bessere Witwe sucht Stellung als Tischhelferin zu alt. Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Wödenstraße 10, 2 links.

Junge Frau, welche freieren u. etwas näher kann, sucht Beschäftigung in feinem Hause. Briefe u. G. 832 an den Tagbl.-Verl.

16jähr. ig. Mann, in die Einb.-Berufung befristet, sucht Lehrstelle auf einer Bank. Ang. u. B. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Bergschütten Konseratoriumschüler (Klav.) sucht für abends passende Beschäftigung. Friedrichstraße 44, Wdh. 3. Stod.

Bermietungen

Lennstraße 17 2 Zim. u. Küche im Seitenbau zu vermieten. 602 Reichstraße 8 4-Zim.-B. sofort. 803

Freie Wohnung abzugeben geg. Hausarbeit an Kriegswitwe od. Kriegsinvaliden mit kleiner Familie. Vbr. im Tagbl.-Verlag.

Vn Albrechtstr. 30, m. S. sep. Eing. An der Ringstraße 9, 3. möbl. Zim. Delaschstr. 2, 3. möbl. Zimmer für dauernd zu verm. Näh. 1. Stod.

Dobheimerstr. 12 möbl. Z. frei. Drudenstr. 5, 3. 1. Zim. f. 18 Mk. Gellmannstr. 3, 1. gr. gut möbl. Zim. Karstr. 18, 1. möbl. separ. Zimm. Friedrichstraße 23, 2. gut möbl. Zim. Schulberg 8, 2 r., einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm.

Schmalbacher Straße 9, 3. großes Balkonzimmer, auch mit Klavier. Lennstraße 16, 3. eleg. möbl. Wohn-u. Schlafz. m. 1 ob. 2 B., Balk., Bad, el. L., Küchens. Ausb. h. 4 Uhr

2 gut möbl. Zimmer m. Pens. 75.- zu verm. Gellmannstr. 15, 1. Zwei möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit, Höhenlage, mit herrl. Aussicht, sofort zu vermieten. Näh. Sonnenberg, Bierstadtstr. 35, Wagemannstraße 28 sind 2 leere Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Wödenstr. 12, Gch. 2, sch. möbl. Zim. mit Schreibtisch bei ruh. Leuten zu vermieten. Vormittags anzusehen.

Mietgejudje

Kleines Häuschen mit elektr. Hausanschl. zu Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Z 828 Tagbl.-Verlag.

1 Zimmer, Küche u. Keller, im Abteil, Philippbergstraße oder Nähe, zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. G. 829 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenpension.

Eine Dame sucht als Dauermieterin in einer Pension 2 u. 3 Zim. mit Balkon. Angebote mit Preisangabe unter P. 829 Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Witwe mit eigener schöner Villa wünscht einen älteren Herrn, wenn auch pflegebedürftig, in Pension zu nehmen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vb

Berkäufe

Privat-Berkaufe.

Reich. Stangenreiter, weiß-sch. Federn, Trauerhut f. alt. Frau, feid. u. Wochschleider u. Leber-soffer, weiß-feid. Tuch, japan. Handarbeit mit Kranien zu verk. Moritzstraße 44, Wdh. 3.

Blanes Seidenkleid (getragen) zu verk. Albrechtstr. 5, 1. **Gleg. Leinen-Sonnenjirm** neu, m. reich. Handstickerei m. u. Fr. 30 Mk. Al. Burgstraße 4, Ruhgech.

Zu verk. mehrere Dukaten gut erh. la fein. Stch. u. Umleg-tragen (45 u. 46). Näheres zu erf. im Tagbl.-Verlag. VI

Continental-Schreibmaschine, vollst. neu, für 580 Mk. Off. erh. unter 2. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Idach-Piano, wenig gespielt, zu verkaufen. Koffel, Reichstraße 3, 2, bis 3 Uhr mittags. Gebrauchte Mandoline gesucht. Off. m. Preis u. B. 831 Tagbl.-Bl.

Gute Laute preisw. f. bl. Luisenstr. 49, 2 l. **Neue grane** didgeridje Leinen-Gardinen u. 2 Sätzen abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ux

Zwei erh. weis-lack. Kinderbetten mit Matr. zu verkaufen. Wagemannstraße 8, 2 r., nachmittags.

Nahos-Rinderbett u. 1 Lauenbett mit Zubehör billig zu verkaufen. Friedrichstraße 39, 1.

Rinderbett billig zu verk. D. Firnstraße, Delenstraße 30, 2 l. **Berstellbares** erh. Kuchensofa mit Tisch u. Lederbezug zu verk. Riederwaldstraße 4, 3 links.

Eine Federkiste 1 Karren u. 4 Räder zu verkaufen b. Ouint. Dogheim, Wilhelmstraße 2. **Gut erh. Krankenwagen** zu verk. Zu erf. Berg. Kappelstraße 16.

Weiber Kinderwagen (Brennador) zu verkaufen. Näheres Reichstraße 10, 4. Stod. **Rinderflawhohl** zu verk. Rheinstraße 56, Part.

Weg. Amzug 4 Messing-Gaslampen, 1 Gasföcher, 3flam., eine emaillierte Bodenwanne zu vk. Anguf. 1-5 Uhr. Wilhelmstraße 2, 3.

Weis email. Gasherd (Hflam.) zu verk. Moritzstraße 14, 2. **Weis gelirid.** festes Firmenstich mit Metall-Duchschalen, ca. 4 Mr. la., ca. 4 Mr. breit, billig verkauflich. Lennstraße 23, 3 rechts.

Schönes Korn- u. Sakerstroh zu vk. Bierstadt, Lastraße 7.

Gändler-Berkaufe.

Neue Mercedes-Schnell-schreibmaschinen liefert sofort. M. Doerenkamp, Wollhalles 35. Telefon 3003.

1 Blüthner-Flügel
1 Bechstein-Flügel
1 Kapß-Flügel
wie neu. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Rödel. Schlafzim., Büfett, Sofas, Kur-toilette, Schreibtisch, Küchenschranke, Stühle, Truemeaus, Betten billig. Bettengeschäft Rauerstraße 8.

Rähmaschine für Hand- u. Fußtr. für 38 Mk. vl. Friedrichstr. 29, 1 r. **Eine gebrauchte Hängematte** zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Spezial-Dele u. Fette für alle technischen Zwecke lief. 35. Berl-Deh-Fabrik Wollhalles 35. Telefon 3003.

Sacharin, Sacharinlösung

verkehrsfreier Zucker, Zitronenzucker, Fruchtzucker usw. zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Sender, Reichstraße 20, Part. Suche für meine Tochter einen

Flügel oder Piano

gegen sofortige Kasse nach auswärts zu kaufen. Offerten mit Preis unter A. 141 an den Tagbl.-Verlag. 1184

Pianinos

für ein Tochterpensionat, gebraucht, zu kaufen gesucht, auch ältere. Off. mit Preis u. B. 777 Tagbl.-Verlag. Pianino gesucht. Angeb. u. B. 717 an d. Tagbl.-Berl.

Grau Stummer

Neugasse 19, 2 St., kein Laden. Zahlst allerhöchste Preise für Deckbetten, Teppiche, Portier, Gard. usw. Schlafzim. u. Küche, gut erh. von Privat zu kaufen gesucht. Off. unter G. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Ein. gebr. Wohnungseinricht. 2 Betten, Badtoilet, Vertiko, 1. od. 2. St. Kleiderschrank u. Küchensmöbel, einzeln oder auf. zu kaufen gesucht. Off. u. B. 831 an den Tagbl.-Berl.

Kaufe samtl. anstrangierte Möbel und Federbetten. Karl Nannenber, Wollmündstraße 17, Part. **Möbel u. Gardinen** f. 3 Z. u. Küche, auch einzeln, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 267 Tagbl.-Anzeig., Wismarstr.

Möbel all Art u. alle ausrang. Sachen kauft D. Sipp, Reichstr. 11. Tel. 4578. **Alle gebr. Möbel** werden angekauft, sowie alte Hochbare u. Pianos. Otto Nannenber, Wagemannstraße 27.

Kleiderschr., Sofa, Tisch u. Stühle, Wascht. zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 817 an den Tagbl.-Verlag. **Wisse Sprungfeder- u. Haarmatras.** desgl. Holzsternmöbel, alte Niedermeier-Möbel, Schrank, Schreibt. u. Stühle, Nahos oder Kirchsbaum, zu kaufen gesucht. Angebote unter B. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Tischstuhl gut erhalten, gesucht. Ang. mit Größenang. und Preis u. B. 828 an den Tagbl.-Berl. **Guter, Rähmaschine u. Vertiko** zu l. gesucht Friedrichstr. 29, 1 r.

Gut erhalt. Kutschwagen

für 2 kleine Ponys, auch für Gelb-poffend, zu kaufen gesucht. Off. an Gustav Jacobi, Nulda, Tel. 667.

Leichte gut erh. Federrolle zu kauf. gel., 25-30 Str. Tragf.; daselbst gut erh. einspann. Wagenstiel zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Up

Suche sofort zu kaufen gegen Kasse eine Rolle, circa 30 bis 35 Str. Tragkraft, wenig gebraucht oder neu. Angeb. u. A. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderflawhohl mit Verbed (gut erhalten) von Privat zu kaufen gesucht Adlerstraße 30, Part. links. **Transportabler Waschtisch** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe zu richten an Roll-Hülson, Albrechtstraße 40.

2 Obstleitern, ungesf. 10 m lang, zu kaufen gesucht. Off. u. G. 829 an den Tagbl.-Berl. **Gebrauchte Bretter** und Dielen, Zweid.-Herdgeschirre zu kaufen gesucht. Vierenstraße 5. **Saubere leere Weinflaschen** kauft jederzeit zu 10 Pf. das Stück "Walhalla."

Wohnungs-Nachweiser-Lion & Cie.

Sahnoffstraße 8. Tel. 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Stets bew. 2-Ham.-Landh., Gart., Stall, für Kleintiere, n. Kurpark, f. 55 000 Mk. Off. G. 810 Tagbl.-Berl.

In idyll. Lage, Rhein-Seiten-tal, 1/2 Std. von der Köln-Grantsf. Eisenbahnlinie Köndl. Bestimmung, Einf.-Haus m. 10 Z., Stallung f. Groß- u. Kleinvieh, gr. Garten, Baldbel., Kartoffelader u. etwas Weinbaugebände, 3 Z. als Sommerfrische einger., auch f. Café od. Bäckerei geeignet, f. den billig. Pr. v. Mk. 24,000 mit H. Anzahl. umkündb. sof. z. verk. Auch für Kleinindustr.-Fabr. geeignet, da ausgeb. Wasserf. vorh. Näh. d. d. Baustr. J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, Theater-Kol. 29/31.

Berlören - Gejudnen

Silbernes Uhren-Armband mit Uhr verk. Leutes Andenken. Abzugeben gegen Belohn. Dogheimer Straße 108, 2. **Hülffederhalter** Dienstag verlören. Gegen Belohn. abzugeben Reichstraße 2, 1 links.

Berlören die Kapfel einer Federrolle. Abzugeben bei Ed. Besaandt, Kirchstraße 48. **Trüb. Sandspaten** abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Silberstein Blauw. Rabler, Schmalbacher Straße 19.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreibstube Adele Meyer, empfiehlt sich. Dogheimer Straße 44. Telefon 3708. **Kriegsinvalide** (Spengler) empf. sich in all. Vöthard., Viech, fow. Emaile. Nibelstraße 12, 3 St.

Matrasen und Holzsternmöbel werden gut und billig aufgearbeitet. Betten-Geschäft, Rauerstraße 15.

Fohlenschouer,

große, 20 Stück 60 Pf. 549 Herm. Rump, Moritzstr. 7. **Herrenschneller! Anfert. u. Maß.** Umkleid. u. Umarbeit. aller Arten von Herrenkleidern. Reparaturen, Bügeln, gut u. billig. Weberstraße 56, Laden.

Bader (Kriegsinvalide) empfiehlt sich im Baden und Verpacken von Möbeln u. für Möbeltransport. Näh. Forchert, Hermannstraße 17, Stb. 1. **Küchener Prüffeste** sucht noch Damen. Gneisenstraße 15, B. r.

Bettfedern-Reinigung

Maria s. Bada u. Hladin m. ang. R. Fogel, Bierstadt, Ponce 21. G. Bl. **Massage und Nagelpflege** Kate Bachmann, ärztlich geprüft. Wollstraße 1, L. an der Rheinstraße.

Massage, Handpflege Trudy Steffens, ärztlich geprüft. Oranienstr. 18, 1. 10-12, 3-8 Uhr. **Nagelpflege - Massage** Thea Wenede, ärztl. gepr., Marktstraße 6, 1. Stod. rechts.

Massage. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Lennstraße 19, 2. **Massage, Hand-, Fußpflege** Dora Bollinger, ärztlich geprüft. Schmalbacher Str. 14, 2. am Reibd. Theater. Sprechst. 10-1, 2-7 Uhr.

Eleg. Schönheitspflege

Massage. Maria Gomerheim, ärztl. geprüft. Dogheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater. **Berschiedenes** Dr. a. Hypoth., Schulbüch., Wer Geld Wechsl., Polize, Wertp. schr. sof. an Frau J. Löhöf. Neukölln-Berlin, Reuterpl. 2. Rüd. **Die 3 Herren**, welchen Dienstag Abend keine Brief-taide an die Garderobe nachgetragen wurde, bitte dieselbe am Walhalla-Büfett zurückzugeben, da sie einem Servierfräulein gehört. Kamei, Billeleur. **Priv.-Entb.-Penf. Fr. Kild**, Gebarme, Schmalb. Str. 61. Tel. 2123. **Adeliger junger Herr**, hornheimes Leukere, tabellöse Ver-gangendheit, jedoch ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft best. Dame bez. Privat. Angeb. unter D. 832 an den Tagbl.-Verlag.

